

Links- und rechtskonkave Relationen und ihre qualitativen Additionen

1. Die Besonderheit ontischer konkaver und konvexer Relationen ist natürlich, daß der subjektive Beobachterstandpunkt die objektive Form superponiert, je nachdem also, ob das Subjekt auf der Innen- oder Außenseite der konkaven oder konvexen Relation steht. Ferner ist auch die Links-Rechts-Differenzierung natürlich subjektabhängig, allerdings von der Vorn-Hinten-Relation. Man könnte also sagen, daß die Besonderheit dieser beiden Relationen darin liegt, DAß SIE NICHT NUR VON IHREM EIGENEN ONTISCHEN ORT, SONDERN AUCH NOCH VON EINEM WEITEREN ONTISCHEN ORT FUNKTIONELL ABHÄNGIG SIND. Wie man leicht zeigen kann, ist jedoch die Nicht-Kommutativität von Links- und Rechts-Relationen unter qualitativer Addition selbst subjektunabhängig.

2.1. Linkskonkave Relationen



Rue Georges Lardennois, Paris

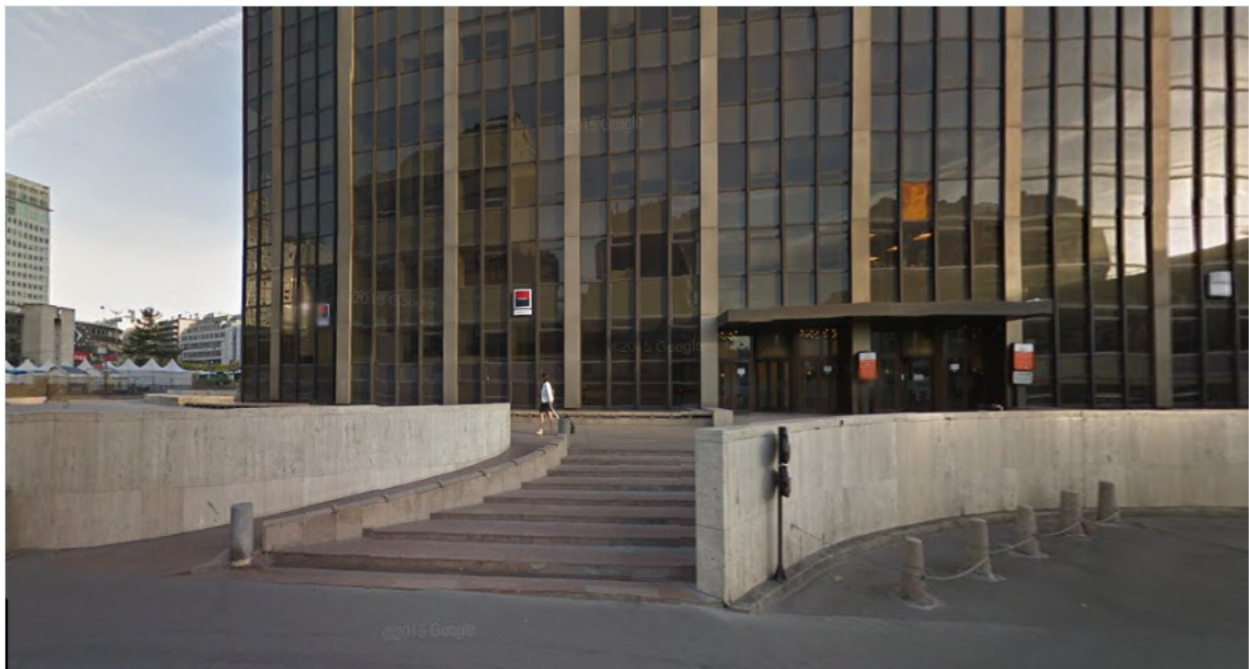
2.2. Rechtskonkave Relationen



Place d'Aligre, Paris

2.3. Kombinatorische Relationen

2.3.1. Linkskonkave und rechtskonkave Relationen



Rue du Départ, Paris

2.3.2. Rechtskonkave und linkskonkave Relationen



Rue Leroux, Paris

Die Summe der qualitativen Addition von $\langle \rangle$ und $\langle \rangle$ ist also $\langle \rangle$, aber die Summe der qualitativen Addition von $\langle \rangle$ und $\langle \rangle$ ist $\langle \rangle$. Damit werden durch qualitative Addition genau die beiden möglichen antiiconischen Relationen aus $\langle \rangle$ und $\langle \rangle$ erzeugt (vgl. Toth 2016).

Literatur

Toth, Alfred, Zur Raumsemiotik anti-iconischer Objektrelationen I-III. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

1.11.2016